

Anwendungsbereich:

Verdünnung eines Reinigungsmittelkonzentrats auf Anwendungslösung ohne Dosiereinrichtung

Gefahren für Mensch und Umwelt

Mischen verschiedener Produkte, zum Beispiel saurer und alkalischer Reiniger, kann zu gefährlichen Reaktionen führen, Wärmeentwicklung mit Spritzgefahr. Chlorhaltige Reiniger entwickeln mit Säuren giftiges Chlorgas!
Häufige Nass- oder Feuchtreinigung beziehungsweise länger anhaltender Umgang mit Konzentraten entzieht der Haut Fett und Feuchtigkeit und schädigt damit die oberen Hautschichten. Die Schutzfunktion der Haut wird beeinträchtigt.
Entzündliche Hautveränderungen (Abnutzungsekzeme) können entstehen. Die Haut wird anfälliger für allergische Erkrankungen (allergisches Kontaktekzem). Schadstoffe können leichter über die Haut aufgenommen werden.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



1. Beim Umgang mit Gefahrstoffen besteht grundsätzlich ein Rauch-, Eß- und Trinkverbot!
Behälter mit Konzentraten vorsichtig öffnen. Beim Ab- oder Umfüllen Verspritzen vermeiden.
Behälter nach der Entnahme wieder verschließen. Am Arbeitsplatz beziehungsweise auf dem Reinigungswagen nur den laufenden Bedarf vorrätig halten. Vom Hersteller empfohlene Dosierung nicht überschreiten.
Beim Umfüllen von Konzentrat Kennzeichnung des neuen Behälters vornehmen; niemals Lebensmittelgefäße oder damit zu verwechselnde Gefäße benutzen.
Verschiedene Produkte nicht miteinander mischen.



Handschutz: bei andauerndem Hautkontakt oder beim Umgang mit den Konzentraten Chemikalien-Schutzhandschuhe,
möglichst mit Baumwollunterzieh-Handschuhen

Hautschutz: siehe Hautschutzplan

Kontakt mit den Konzentraten vermeiden. Haut nach den Reinigungsarbeiten schonend waschen, das heißt, alkali- und seifenfreie Waschlotion und handwarmes Wasser benutzen, Hände sorgfältig abtrocknen und Pflegecreme auftragen.
Regelmäßige Hautpflege ist wichtig!
Bei der Arbeit keinen Hand- oder Armschmuck tragen. Schutzhandschuhe nur über die saubere und trockene Haut anziehen. Schutzhandschuhe nach Gebrauch von innen trocknen lassen, gegebenenfalls ein zweites Paar zum Wechseln bereithalten. Durch wechselnde Tätig

Verhalten bei Störungen:

Beim Auftreten gefährlicher Situationen, z.B. Feuer, Austreten gasförmiger Schadstoffe, Auslaufen von gefährlichen Flüssigkeiten, ist der aufsichtsführenden Person, i.d.R. der Laborleiter, zu melden.

Die folgenden Anweisungen sind einzuhalten:

- Ruhe bewahren und überstürztes, unüberlegtes Handeln vermeiden!
- Gefährdete Personen warnen und zum Verlassen der Räume auffordern.
- Löschversuche nur mit CO₂ - bzw. Pulverlöscher oder Löschdecke durchführen.

Bei Unfällen mit Gefahrstoffen ist grundsätzlich ein Arzt aufzusuchen. Der Vorgesetzte ist über jeden Unfall zu informieren.

Erste Hilfe:

Betriebsanweisung nach § 14 GefahrstoffVo

3A Regeln für das verdünnen von Gefahrstoffen



Nach Hautkontakt: Konzentrate gründlich unter fließendem Wasser abspülen, getränkte Kleidung zuvor entfernen.

Nach Augenkontakt: Konzentrate sofort bei offenem Lidspalt und zum äußeren Lidspalt hin zehn Minuten unter fließendem Wasser ausspülen, Augendusche beziehungsweise

Augenspülflasche verwenden,
bei Reizung Augenarzt/Augenärztin!

Nach Verschlucken: von Konzentraten: Kein Erbrechen anregen, sofort Arzt/Ärztin!

Instandhaltung, Entsorgung:

Die Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäßen Behältern, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag der Entsorgung zuzuführen

16.04.2025

Datum Unters: